

TAFELPATIN/TAFELPATE WERDEN SPENDEN UND UNTERSTÜTZEN

Es gibt viele Möglichkeiten, die Tafelarbeit zu unterstützen.

Neben dem freiwilligen Engagement in den Ausgabestellen gestalten junge Menschen wie Konfirmandinnen und Konfirmanden sowie Schülerinnen und Schüler mit kreativen Ideen die Tafelarbeit mit.

Aktive aus dem Diakonischen Werk und dem Evangelischen Dekanat organisieren gemeinsam mit den Kirchengemeinden den Tafelaktionstag. An diesem Tag wird bei vielen Veranstaltungen im Weschnitztal und Überwald die Tafelarbeit in den Mittelpunkt gestellt.

Vereine und viele Institutionen sowie interessierte Privatpersonen und Firmen, insbesondere zahlreiche Lebensmittellieferanten, unterstützen die Tafel mit besonderen Spendenaktionen.

Als Tafelpatin oder Tafelpate können auch Sie die Arbeit der Tafel regelmäßig unterstützen. Schon mit einem kleinen monatlichen Beitrag leisten Sie eine große Hilfe für die Tafel.



Vielen Dank für Ihre Spende!

Sparkasse Starkenburg

IBAN: DE15 5095 1469 0000 0031 00

BIC: HELADEF1HEP

Verwendungszweck: Spende für die Ausgabestelle der Tafel in Rimbach

Öffnungszeiten der Tafelausgabestelle

Die Tafelausgabestelle ist zweimal in der Woche dienstags und freitags geöffnet

Die Anmeldung kann unter Vorlage eines Einkommensnachweises erfolgen.

Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

Tel.: 06253 / 98 90 222

Kontakt

Dr. Ute Weber- Schäfer, Tafelkoordinatorin

Diakonisches Werk Bergstraße

Riedstraße 1

64625 Bensheim

Tel: 06251 / 10 72 20

E-Mail: ute.weber-schaefer@dw-b.de

Ausgabestelle der Tafel

im Weschnitztal und Überwald

Schlossstraße 52a

64668 Rimbach

Telefon: 06253 / 9890222

E-Mail: tafel.rimbach@dw-b.de

Diakonie
Diakonisches Werk
Bergstraße



LEBENSMITTEL RETTEN ■ MENSCHEN HELFEN



DIE TAFELIDEE

LEBENSMITTEL RETTEN. MENSCHEN HELFEN

Viele Menschen in Deutschland leben als Folge persönlicher Schicksale in Armut oder sind von ihr bedroht.

Der Besuch der Tafel ist für bedürftige Menschen eine konkrete Hilfe. Sie erhalten einwandfreie und qualitativ gute Lebensmittel, die sie sich sonst im wahrsten Sinne des Wortes sparen würden. Durch die finanzielle Entlastung wird der Alltag der Menschen erleichtert und ihnen mehr Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht.

Auf der anderen Seite gibt es einen Überfluss von Lebensmitteln, die vor der Entsorgung gerettet werden.

Hier setzt die Idee der Tafel an:

Weil es Menschen gibt, die der Hilfe bedürfen, werden überschüssige Lebensmittel bei regionalen Geschäften eingesammelt und an die Tafelnutzerinnen und -nutzer weitergegeben.



DIE TAFELHELPER*INNEN

FREIWILLIGES ENGAGEMENT



Ohne den unermüdlichen Einsatz von vielen helfenden Händen kann es die Tafel nicht geben

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sind im Einsatz.

- **Im Fahrdienst:** Bei verschiedenen Geschäften werden die Lebensmittel abgeholt und zu den Tafelräumen gebracht.
- **In der Tafelausgabestelle:** Die Lebensmittel werden sortiert, aufbereitet und in die Regale geräumt. Im Anschluss werden sie freundlich und sachkundig an die Nutzerinnen und Nutzer weitergegeben.

Hier sind weitere helfende Hände jederzeit herzlich willkommen.

DIE TAFELAUSGABESTELLE

HILFE, DIE ANKOMMT

Die Achtung der Würde des Menschen bestimmt das Konzept der Tafel.

Deshalb sorgen die Ausgabestellen für ein professionelles Ambiente.

Durch eine angemessene Standortauswahl und ein geordnetes Warte- und Anmeldeverfahren wird u.a. ein Anstehen der Nutzerinnen und Nutzer in der Schlange vermieden und Stigmatisierungen entgegengewirkt.

Tafelnutzerinnen und Tafelnutzer bezahlen pro Einkauf einen kleinen symbolischen Beitrag. Dieser reicht nicht aus um die gesamten Kosten der Tafelarbeit, z.B. für Kühllautos, Miete und Energie zu finanzieren.

Deshalb ist die Tafelarbeit auf regelmäßige Spenden angewiesen.

